

Komödie um Integration und Toleranz: „Plattdüütsch för Anfängers“



Die Niederdeutsche Bühne Preetz spielt „Plattdüütsch för Anfängers“ in Ahrensburg.

Im Alfred-Rust-Saal wird eine Komödie gezeigt, die sich mit humorvoller Ernsthaftigkeit dem Thema Integration widmet.

shz.de

von **Stormarner Tageblatt**
02. Januar 2020, 15:40 Uhr

Exklusiv für
shz+ Nutzer

shz+

AHRENSBURG | Das elfköpfige Ensemble der Niederdeutschen Bühne Preetz, bestehend aus sechs Nationalitäten im Alter von 22 bis 75 Jahren, zeigt unter der Regie von Matthias Jaschik, wie Vorurteile durch zwischenmenschliche Begegnungen überwunden werden können.

Das teils nieder-, teils hochdeutsche Stück „Plattdüütsch för Anfängers“ von Sönke Andresen (Niederdeutsch von Anni Heger) basiert auf dem Film „Ostfriesisch für Anfänger“, der 2016 mit Dieter Hallervorden im Kino zu sehen war.

Lehrer für Flüchtlinge

Der bärbeißige ehemalige Schiffsbauer Uwe Hinrichs bezeichnet sich als den letzten noch lebenden echten Plattdeutschen, denn bis auf ihn und die alten Stammtischbrüder in der Dorfkneipe spricht fast keiner mehr Platt. Der Witwer hat sich nach dem Tod seiner Frau vollkommen zurückgezogen und „beißt“ alle Menschen weg, die ihm zu nahe kommen.

Die globalisierte Welt, die ihn damals seinen Arbeitsplatz auf der Werft gekostet hat, hat auch in seinem norddeutschen Heimatdörfchen Einzug gehalten. Und da seine Rente hinten und vorn nicht ausreicht, muss er an einer Tankstelle arbeiten. Dass ausgerechnet eine Gruppe Flüchtlinge in Uwes zwangsversteigertes Häuschen einquartiert wird, bringt das Fass zum Überlaufen. Der alte Kautz dreht durch und baut im wahrsten Sinne des Wortes „Mist“.

Doch er hat die Rechnung ohne Frau Lautenschläger gemacht: Die dynamische Projektleiterin wurde nach Norddeutschland zwangsversetzt, um ein Integrationsprojekt anzuleiern. Zusammen mit dem korrupten Bürgermeister Holthagen zwingt sie Uwe einen Deutschkursus für die Flüchtlinge zu leiten. Die neue Lehrerrolle behagt dem Sonderling ganz und gar nicht.

Und so bringt er trotz seiner Fremdenfeindlichkeit den vier „Utlänners“ (Ausländern), unbemerkt und aus reinem Trotz Plattdeutsch statt Hochdeutsch bei. Ein Unterricht, der nicht ohne Folgen bleibt: Aus anfänglicher Ablehnung wird allmählich echte Zuneigung. Doch als die Schützlinge sich mehr und mehr wie zuhause fühlen, gerät die heile Dorfwelt aus den Fugen.

Das Stück wird am Donnerstag, 16., und Freitag 17. Januar, je ab 20 Uhr im Alfred-Rust-Saal in der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule, Wulfsdorfer Weg 71, aufgeführt.

Karten kosten zwischen 7 und 12 Euro und sind ab sofort bei der Buchhandlung Stojan, Hagener Allee 3a, Ahrensburg, [\(04102\) 50431](tel:0410250431) (plus 10 Prozent Vorverkaufsgebühren), sowie an der Abendkasse erhältlich.

Weitere Informationen unter: www.nb-ahrensburg.de